

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 23 (1947-1948)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Variationen über den Rasen  
**Autor:** Burckhardt, Heinrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1069219>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VARIATIONEN  
ÜBER DEN RASEN

*Von Heinrich Burckhardt*

Rasen ist Unkraut, das man kurz hält, Frechheit, der man auf die Finger klopft. Er bewahrt den Garten vor kleinbürgerlicher Überfülltheit, vor der Verstopfung eines Pflanzenmagazins. Er ist Inbegriff der Großzügigkeit und der Freiheit des Aristokraten.

Eine Blumenrabatte, vor der der smaragdene Teppich eines Rasens liegt, leuchtet und wirkt vollkommen. Der Rasen stößt die Nase, die kurzsichtig über Zinnien und Skabiosen sich beugen möchte, zurück. Er erzieht zum Sehen im großen und macht das Herz weit. Rasen zwingt zur Distanz, zum Zurücktreten. Er verbietet nörgelndes, mikroskopisches Sehen, das immer Fehler, Löcher, Unkraut und Unrat in einer Blumenrabatte offenbar macht.

Rasen zwingt zur Konzentration. Das Gute und Schöne kann nicht verzettelt werden in kleine Beetchen, Rabättchen und Rondelle, sondern es muß in einer großen Rabatte jenseits dieses Grasmeers gesammelt werden. Das spart Arbeit, unnützes Geläufe, zerteilte Fürsorge. An einem Ort ist das Werk zu tun, hier aber kräftig.

Rasen zwingt zu satten Farben, zu

großen, locker getupften Klecksen, zu Dahlien und Zinnien. Er will Gruppierungen. Die Vergißmeinnicht dürfen nicht einzeln stehen, sondern müssen zu einem Trupp massiert sein.

Streng und unnachsichtlich kurz halten! Das ist die wichtigste Regel, deshalb muß man mit der Präzision eines Spießbürgers den Rasen immer wieder scheren. Der Rasen ist der Pelz, mit dem die Erde ihre Glatze bekränzt hat. Coiffeure haben den schönsten Rasen.

Neben die Härte aber die Weichheit. Immer wieder wässern und damit jenes regenfeuchte Meerklima schaffen, das dem englischen Rasen das wunderbare Moosgrün schenkt. Die Verlockung zum Wässern muß groß sein, deshalb muß beim Rasen eine Zapfstelle sein, so daß man aus spielerischer Laune den Rasensprenger in Bewegung setzt.

Der Gärtner kann Ihnen keinen immerwährenden Rasen schaffen. Die Sonne brennt, und der Mensch tritt Löcher. Deshalb muß man im Haus immer ein paar Kilo Grassamen haben. Die Wundstelle wird gereinigt, mit der Hacke gelockert, besät, mit einem Brettchen festgetreten, bewässert und bis zum Aufgehen des Samens beschattet. Sackleinwand über einen Rahmen aus Dachlatten gespannt, erledigt dieses letztere Geschäft vorzüglich.

In der Gießkanne muß man von Zeit zu Zeit eine vorsichtige Prise eines guten Stickstoffdüngers auflösen und planmäßig aussprengen. Stickstoff reizt die Lebensgeister des Rasens und hält ihn bei guter Laune.



**Endlich genug Butter und Zucker zum Backen**

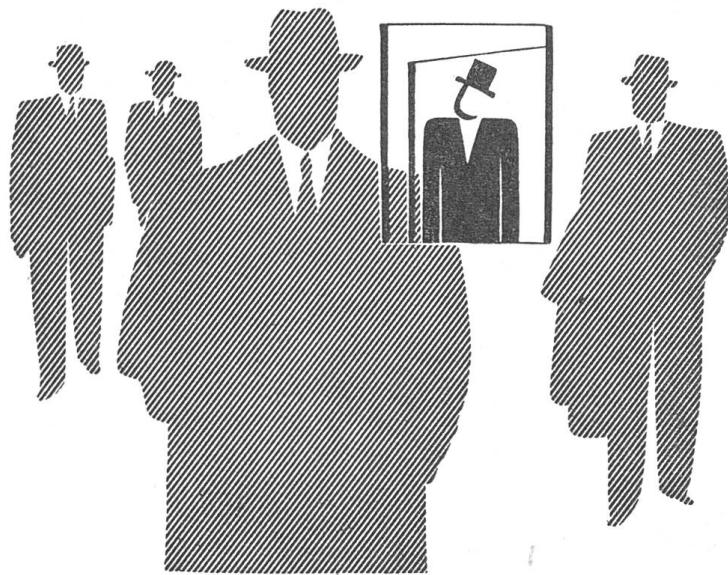
Viele Hausfrauen sind überglücklich, wieder nach Herzenslust backen zu können mit dem schneeweissen, backkreinen und wunderbar treibenden Helvetia-Backpulver zu 21 Rp. per Tüte. Das wird ein Schmunzeln geben!

**Endlich genug Milch und Zucker für Pudding und Cremen!**

Für die Mutter ist das Dessert jetzt kein Problem mehr: bald steht ein Helvetia-Creme-Pudding auf dem Tisch, bald wieder eine Novo-Creme (enthaltend Vitamin B<sub>1</sub> und C), und klein und groß ist gleich begeistert.



**Helvetia-Produkte**  
in allen guten Lebensmittelgeschäften



*Das Vertrauen unserer Kundschaft belohnt  
unsere Arbeit seit 20 Jahren. Wir halten die  
Treue unserem Geschäftsgrundsatz: Ein ehr-  
liches Wort und Versprechen, auf das man sich  
verlassen kann.*

*Anzüge, die gut sitzen und gediegen kleiden,  
Uebergangs-Mäntel, in denen man sich wohl  
fühlt — und selbstverständlich wieder alles in  
reiner Schurwolle, zu einem vernünftigen  
Preis.*

*Eine weitere Bovet-Spezialität: Das schwarze  
Veston mit Gilet und gestreifter Hose.*



*Löwenstrasse/Ecke Schweizergasse  
am Löwenplatz, Zürich*